

Das Eigene Lernen Verstehen – DELV

Ein Programm zur Förderung des Lernens und Denkens
für Jugendliche und Erwachsene

Andreas Grassi, Mandatierter Projektverantwortlicher IFM

Holkurs DIDAC-Schulen, Bern
Veranstaltung 1, 2. Juni 2012

Agenda

- **DELV in Stichwörtern**
- **Die theoretischen Grundlagen des DELV-Programms**
- **Modell des kognitiven Lernens**
- **Variablen der Metakognition**
- **Die Theorie des entdeckenden Lernens**
- **Die Theorie der vermittelten Lernerfahrung**
- **Die Theorie der Emanzipation dank Selbstkontrolle**
- **Schülerbuch – Handbuch für Lehrpersonen**

DELV in Stichwörtern

- DELV ist ein Programm, in welchem Lern-, Denk- und Problemlösestrategien **entdeckt** werden.
- Die Strategien werden nicht von der Lehrperson gelehrt, sondern **vom Lernenden selber entdeckt**.
- Die Entdeckung geschieht durch Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens, der Lernmotivation sowie der Gefühle. **Das eigene Lernverhalten wird mit demjenigen der andern Lernenden verglichen → Partnerarbeit.**
- Der Vergleich geschieht durch **lautes Denken**, sowie durch **gegenseitiges Beobachten** und **Argumentieren**.
- Der langfristige Lerneffekt sowie der Transfer werden durch **Vergleich mit andern Aufgaben und Situationen** garantiert.
- Entdecken und Vergleichen werden von der **Lehrperson modelliert** und **moderiert**.

Die theoretischen Grundlagen des DELV-Programms

Das DELV Programm orientiert sich

Aus psychologischer Sicht:

- An der metakognitiven Theorie der Informationsverarbeitung.

Aus didaktischer Sicht:

- An der Theorie der vermittelten Lernerfahrung.
- An der Theorie des entdeckenden Lernens mit Hilfe von Mediation.

Aus pädagogischer Sicht:

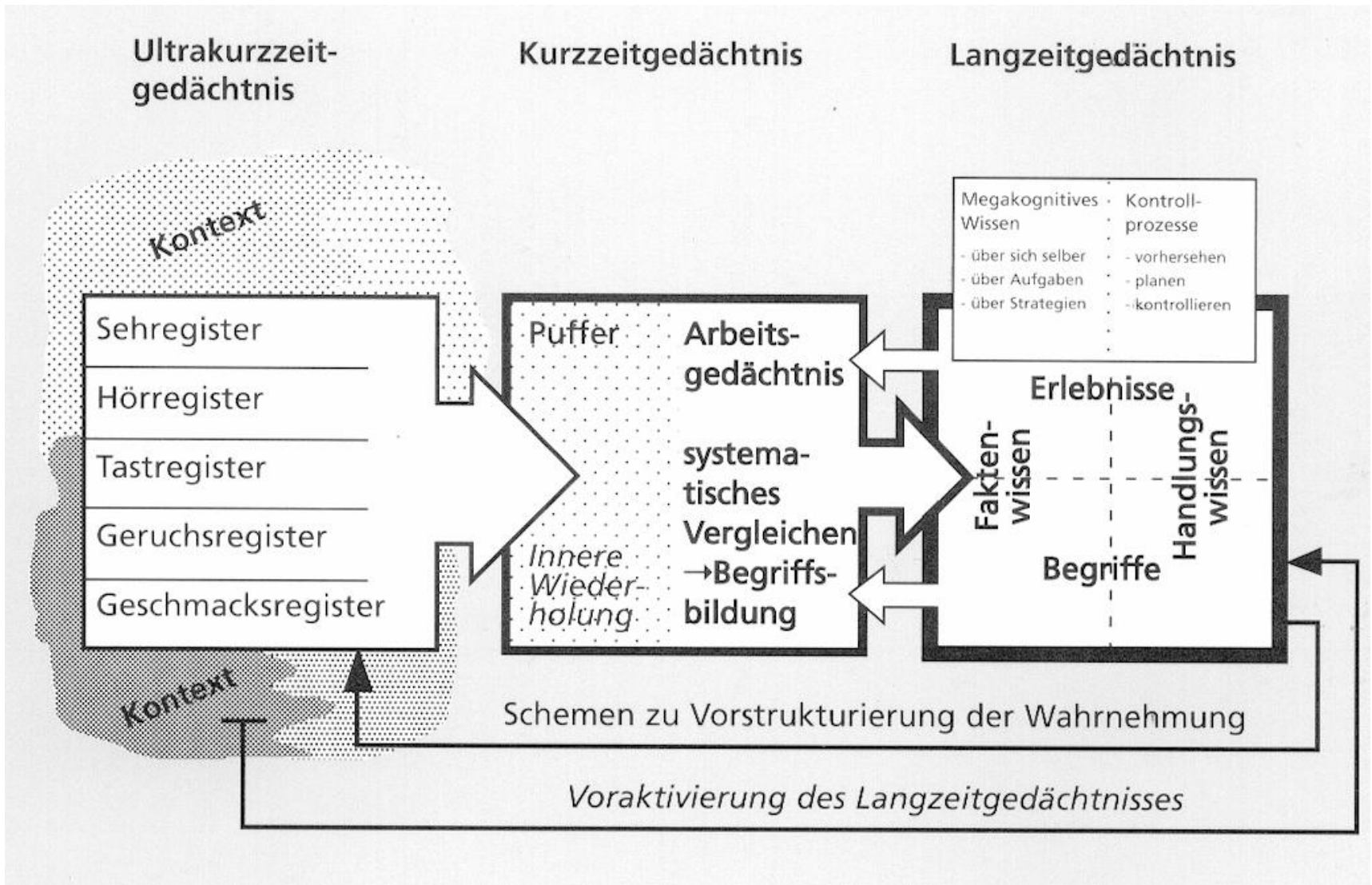
- An der Theorie der Emanzipation dank Selbstkontrolle.

Die theoretischen Grundlagen des DELV-Programms

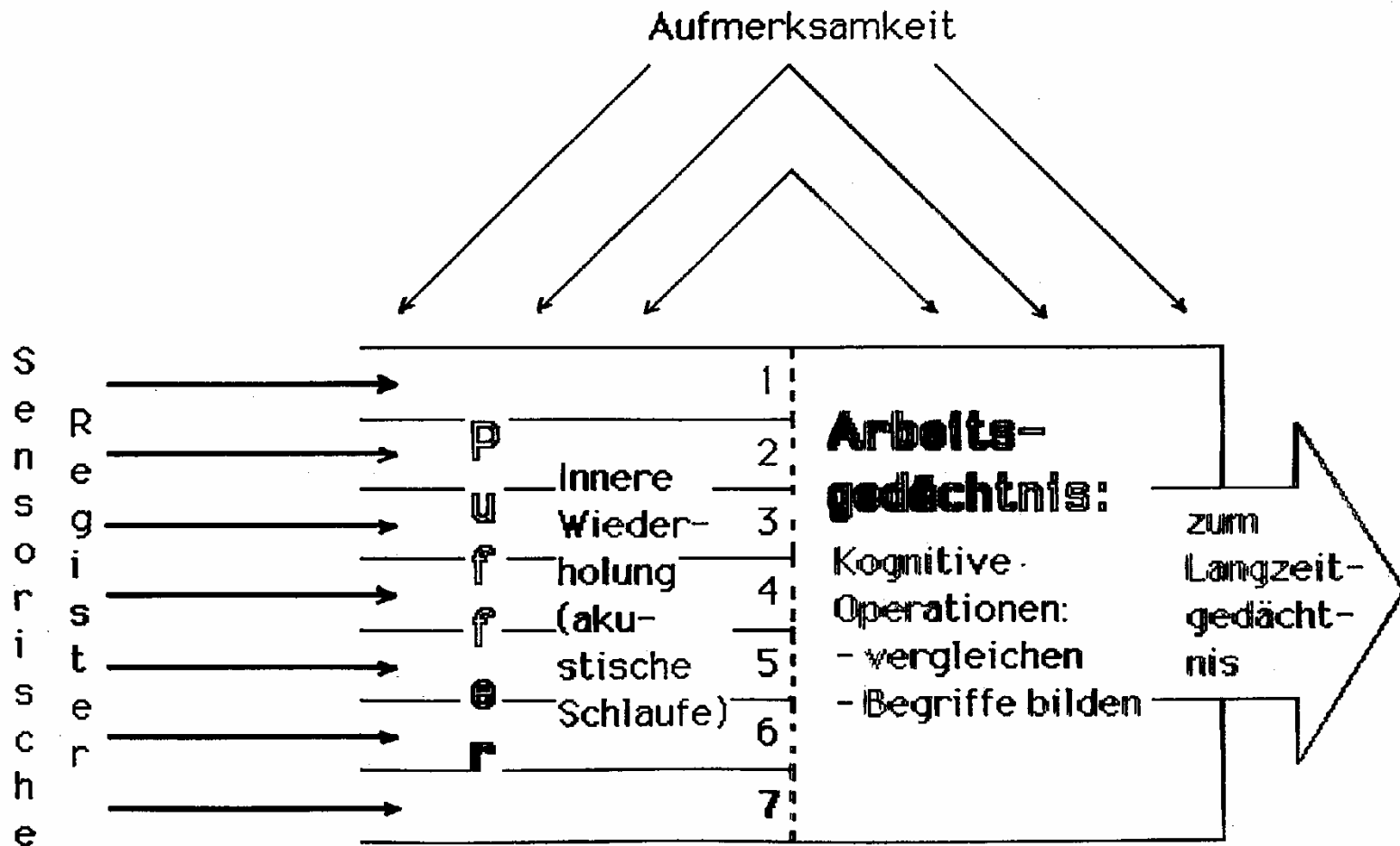
Metakognitive Theorie der Informationsverarbeitung.

1. Das Gedächtnismodell
2. Die Variablen der Metakognition

Ein Modell des kognitiven Lernens



Ein Modell des Kurzzeitgedächtnisses



Die Variablen der Metakognition

Die Metakognition beschäftigt sich mit der Rolle des Bewusstseins beim Lernen, Denken und Problemlösen.

Das metakognitive Wissen

- Wissen über sich selber
- Wissen über Aufgabentypen (klassifiziertes Vorwissen)
- Wissen über Strategien

Die metakognitiven Strategien

- Antizipieren (vorausschauen)
- Planen
- Überwachen (monitoring)
- Kontrollieren (Schlusskontrolle)

Der Transfer

- Übertragen von Gelerntem in eine neue Situation

Die Theorie des entdeckenden Lernens



Das Wichtigste in eine gute Vermittlung, d.h. den Lernenden Vertrauen geben in die eigenen Fähigkeiten, ihre Aufmerksamkeit auf die Aufgaben lenken, das Interesse mit ihnen teilen.

Die Theorie der vermittelten Lernerfahrung

Wir lernen durch



Individuelles Entdecken der Umwelt
(Exploration nach Piaget)

Lernen durch Erfahrung

Vermitteltes Entdecken

durch die kulturellen Werke (Vygotsky,
Feuerstein)

durch Beobachtungslernen (Bandura)

durch explizites Lehren (Vygotsky, Feuerstein,
Ausubel)

Lernen durch Einsicht

DELV besteht aus

Das DELV-Programm (Schülerbuch)

DELV – Das Eigene Lernen Verstehen

Handbuch zum DELV-Programm (Lehrerband)

Das Eigene Lernen Verstehen. Handbuch zum DELV - Programm

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wichtiger Link: www.delv.ch